

# Moorbrand-Katastrophe, aber Uschis Frisur sitzt perfekt



Von REALSATIRE | Afghanistan, 8.30 Uhr, wieder mal Staub und Sonne. Die Frisur sitzt, perfekter Halt fürs Haar. Drei Wetter Taft.

Zwischenstopp Berlin, ziemlich stürmisch derzeit. Perfekter Sitz.

Weiterflug nach Meppen (Niedersachsen). Es riecht nach Moorbrand, Windböen der Stärke 8, vom Himmel fällt Asche. Trotzdem – perfekter Schutz, die Frisur hält!

Uschi von der Leyen ist nach fast drei Wochen Moorbrand eingetroffen, im Gefolge Niedersachsens MP Stefan Weil (SPD) und sein Vize-Hündchen Bernd Althusmann (CDU). Früher ging es leider nicht, weil alle erst sehr spät von der Bundeswehr informiert wurden. Aber jetzt steht es bombenfest wie Uschis Haare: Ein Schuss ins Moor soll mutmaßlich schuld gewesen sein an der Brandkatastrophe. Die Löschpanzer waren leider gerade nicht einsatzfähig. 800 Hektar Fläche brennen. Katastrophenfall ausgerufen, zwei Dörfer vor der Evakuierung. Die Staatsanwaltschaft war zur Razzia bei Uschis Truppe, aber Lage und Frisur sind weiter stabil.

Stahlharter Blick am Vorabend in die Kameras: „Ich entschuldige mich auch im Namen der Bundeswehr“, sagt die Verteidigungsministerin mit Timbre in der Stimme. Zur gesundheitlichen Besorgnis für die Zivilbevölkerung bestehe aber kein Anlass, hatte ihr Staatssekretär Gerd Hoofe zuvor

erklärt. Es qualmt ja nur bis Hamburg.

Jetzt hat Uschi ein Überschall-Gerät mitgebracht. Tornados. Die sollen nicht schießen, sondern Glutnester aufspüren. Hurra, sie fliegen sogar!

Dann muss vdL wieder weg. Berlin, die Geschäfte drängen. Vielleicht fliegt ihr dieses Wochenende die Koalition um die Ohren.

Kein Problem, Madame. Ihre Frisur sitzt perfekt.